



ZUM NEUEN JAHR 2022

Liebe Mitglieder und Freunde,

wir hoffen, sie konnten das neue Jahr gut beginnen. Für 2022 wünschen wir ihnen Glück, Erfolg, vor allem aber Gesundheit. Bedauerlicherweise hielten die Einschränkungen durch die Pandemie das vergangene Jahr an und haben unser Vereinsleben deutlich ausgebremst.

Nun wird, so wie es aussieht, wieder nichts mit Busfahrten und Ausstellungen. In unserer Schublade schlummern die Ausstellungs-Themen „Mimi Herold“ und „Maler in Schweinheim“.

So geht das Vereinsleben im „Stillen“ weiter. Das Schweinheimer Mitteilungsblatt ist und bleibt dabei unser „Sprachrohr“. Und in den Schaufenstern in der Marienstraße berichten wir weiterhin mit Bildern und Dokumenten über unsere „Stillen Aktivitäten“. So ist das Handballbuch mittlerweile auch fertig geworden und steht zur Verfügung.

Der monatliche E-Mail-Versand bleibt weiterhin bestehen. Sicherlich können wir nicht über Monate hinweg in die Zukunft schauen. Am Ende der Pandemie legen wir wieder los mit Ausstellungen, Busfahrten und den beliebten Rundgängen durch unser Schweinheim.

Derzeitige, behördliche Bestimmungen zwingen uns, unsere Geschäftsstelle weiterhin, mit Auflagen, nur stundenweise zu öffnen. Maskenpflicht, sowie 2G ist dabei Voraussetzung. Wir hoffen auf ihr Verständnis für diese außergewöhnliche Maßnahme zum Schutz ihrer und unserer Gesundheit.

Unserem Verein wünschen wir im neuen Jahr Glück und Erfolg bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten im Ortskern von Schweinheim.

Ab 26.1.2022 ist von 10-16 Uhr geöffnet.

Unser innigster Wunsch in dieser Zeit:

Blieben sie gesund!

Ihre Vorstandschaft

Schornsteinfeger, Glücksbringer an Neujahr ?

Hufeisen, vierblättrige Kleeblätter, Marienkäfer und Schornsteinfeger gelten traditionell als Glücksbringer. Sie werden besonders gerne zum Jahreswechsel verschenkt. Doch warum bringen Schornsteinfeger eigentlich Glück?

Der Ursprung dieses Aberglaubens liegt wie bei anderen Mythen, Märchen und Legenden im Mittelalter. Schon damals boten Schornsteinfeger das Kehren von Schornsteinen an. Die Dienstleistung war gefragt, denn zu viel Ruß im Schornstein bedeutete Brandgefahr. Schnell konnte aus einem brennenden Schornstein ein verheerender Brand entstehen und auf ein ganzes Stadtviertel übergreifen. Da die Arbeit außerdem schmutzig, schwierig und gefährlich war, überließen die Bewohner sie nur zu gerne dem verrußten Mann. Der Schornsteinfeger war willkommen, er brachte Sicherheit und damit Glück ins Haus. Gleichzeitig regte die dunkle Gestalt und die Arbeit im finsternen Schornstein die Fantasie der abergläubischen Menschen an. Man sagte ihm nach, er könne böse Geister vertreiben. Also stellten sie sich besser gut mit dem Schornsteinfeger, der das Haus mit seiner Arbeit in mehrfacher Hinsicht schützte.

HUGV_Schweinheim_MTB_20220113_Neujahr_KW02



Beetz Hans Peter und Gerhard

Silvester/Neujahr in Schweinheim

Brezel gehörten zur Tradition...und heute?



Silvesterfeier der Turner vom TV-Schweinheim 1936



Kinder mit Neujahrsbrezel 1937



Neujahrsbrezelschießen bei Oberle Schützenverein Schweinheim 1939